

Prävention vor sexuellem Missbrauch in Ausbildung und Fortbildung von allen Hauptberuflichen in der Evang.-Luth. Landeskirche integrieren



Beschluss

der Landesjugendkammer der
Evang. Jugend in Bayern

LJKa-VV 14-I
22. Februar 2014
In Nürnberg
TOP 7.1

Die Landesjugendkammer der Evangelischen Jugend in Bayern beschäftigte sich in den letzten ca. 10 Jahren intensiv mit der Frage des sexuellen Missbrauchs/sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen und hat seit Jahren ein konsequentes Präventionskonzept unter dem Titel „Bei und nicht?!“ umgesetzt.

Sie nimmt das Anliegen aus der Kirchenkreis Konferenz Augsburg/Schwaben vom Januar 2014 gerne auf und bittet den Geschäftsführenden Ausschuss folgendes zu klären bzw. anzuregen:

- Klären, ob und wie das Anliegen der Prävention vor sexuellem Missbrauch in den kirchlichen Ausbildungsstätten (Evang. Hochschule für SozialpädagogInnen und ReligionspädagogInnen sowie für die Pflege, Augustana, Rummelsberg, Predigerseminar) schon in der Ausbildung vorkommt. Ggf. wäre dies zu initiieren.
- Nachfrage bei den Verantwortlichen der F-Programme (FEB, FED, FRED, FEA), ob und wie das Anliegen der Prävention vor sexuellem Missbrauch in den Pflichtfortbildungsangeboten integriert ist und ggf. die Anregung dazu zu geben.
- Für Hauptberufliche gelten mit dem Bundeskinderschutzgesetz strenge – auch personalrechtlich relevante – Überprüfungsregelungen; die Anregung, dass auch diese Berufsgruppen den Verhaltenskodex (Umseite, beschlossen von der LJKammer in der VV12-I am 10. März 2012 in Nürnberg) unterzeichnen ist dennoch ein praktikabler Vorschlag für die Anstellungsträger auf der jeweiligen Ebene.

Sie bittet den GA bei der nächsten LJKammer-VV im Juni dazu einen (Zwischen-) Stand zu berichten.

Adressat:
GA der LJKammer

Abstimmung einstimmig beschlossen



Verhaltenskodex

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„Bei uns nicht – gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“

Evangelische Jugendarbeit lebt durch Beziehungen von Menschen miteinander und mit Gott.

Vertrauen soll tragfähig werden und bleiben. Es darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.

1. Ich verpflichte mich alles zu tun, dass bei uns in der evangelischen Jugendarbeit keine Grenzverletzungen, sexueller Missbrauch und sexualisierte Gewalt möglich werden.
2. Ich will die mir anvertrauten Jungen und Mädchen, Kinder und Jugendlichen vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.
3. Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen der Mädchen und Jungen, Kinder und Jugendlichen wahr und ernst.
4. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
5. Ich selbst verzichte auf abwertendes Verhalten und achte auch darauf, dass andere in den Gruppen, Angeboten und Aktivitäten sich so verhalten.
6. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham der Gruppenmitglieder und Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden.
7. Ich versuche in meiner Aufgabe als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter die sexuelle Dimension von Beziehungen bewusst wahrzunehmen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz zu gestalten.
8. Als Jugendleiterin bzw. Jugendleiter nutze ich meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen.
9. Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende in den Gruppen, Angeboten und Aktivitäten bewusst wahr und vertusche sie nicht. Ich weiß, dass ich und Betroffene bei konkreten Anlässen kompetente Hilfe bei den beauftragten Vertrauenspersonen in Verbänden und Dekanaten bekommen können.

In einer Seminareinheit bzw. in einem Fachgespräch wurde der Verhaltenskodex „Bei uns nicht gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“ der Evangelischen Jugend in Bayern besprochen und erläutert.

Hiermit erkläre ich, dass mir der Verhaltenskodex ausgehändigt wurde und ich mich an ihn halten werde.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Unterschrift